



Caritasverband Darmstadt e. V.



Gemeindepsychiatrie **INFO**



Ausgabe 28, Winter 2018

Köche ohne Grenzen im Bistro

D42



„Köche ohne Grenzen“ kochten gemeinsam mit Auszubildenden des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes des Caritasverbands Darmstadt e.V. im Bistro **D42** ein 3-Gänge Herbstmenü.

Die 42 Plätze im Bistro D42 waren schnell ausgebucht und so gilt es bis 18:30 Uhr für ein volles Haus die 3-Gänge Menüs für Vegetarier und Fleischesser vorzubereiten. Steffen Schmitt, Vorstandsmitglied von Köche ohne Grenzen, macht sich schnell mit der Küche und dem ihm zur Verfügung stehenden Personal vertraut und verteilt die zu erledigenden Aufgaben. Während er eifrig Paprika schnippelt und Auszubildende Esther Braun Kartoffeln

schält, wird an der anderen Kochstation Feldsalat geputzt und gewaschen. Während Steffen Schmitt für diese Veranstaltung der Chefkoch ist und zackig seine Arbeitsschritte erledigt, erzählt der Gründer von Köche ohne Grenzen, Abate Abebe Sheferawe, wie es zu dem Treffen im Bistro D42 überhaupt kam. Der gebürtige Äthiopier lebt seit 20 Jahren in Deutschland und arbeitet hauptberuflich als Projektleiter in einem Maschinenbauunternehmen. Als gelernter Koch finanzierte er sein Studium mit Kochen. Die Liebe für diesen Beruf hat er nie verloren. Vor neun Jahren gründete er den Verein Köche ohne Grenzen. Zum einen möchte er Schulkinder über gesunde, selbst zubereitete

Nahrung informieren, zum anderen möchte er Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, „einen Blick über den Tellerrand ermöglichen“, wie er sagt. Sheferawe ist sich sicher, dass er mit seinen ehrenamtlich durchgeführten Projekten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern „eine Spur hinterlässt. Ich würde mich freuen, wenn sie sich später selbst ehrenamtlich engagieren.“

Als er vom inklusiven Caritas-Bistro D42 erfuhr, in dem Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam für das leibliche Wohl der Gäste sorgen, war seine Begeisterung für ein gemeinsames Event geweckt.

Rund 20 Menschen, die die Tagestätten in Darmstadt, Darmstadt-Eberstadt, Griesheim, Dieburg und Reinheim besuchen oder im Wohnheim Haus Elim leben, werden im Bistro beschäftigt. Seit das Bistro als drittes Gastronomieprojekt des Caritasverbandes nach dem Café Kloostergarten in Bensheim und dem Hotel Karolinger Hof in Lorsch vor drei Jahren gegründet wurde, dient das Bistro als Treffpunkt im Quartier

und bietet Arbeit für psychiatrieverfahrenen Menschen und Menschen mit körperlichen Erkrankungen. Mittagstisch und Kaffeebetrieb wurden von Anfang an sehr gut angenommen, freut sich Betriebsleiterin Claudia Bock, die die drei Gastronomieprojekte mit 50 Mitarbeitenden stemmt. 30 von ihnen haben aufgrund ihres Handicaps mal mehr oder weniger gute Tage. So ist jeder Tag eine neue Herausforderung, weil kein Tag dem anderen gleicht. Weil dies auch von den Kolleginnen und Kollegen ohne Handicap einen besonderen empathischen und pädagogischen Umgang erfordert, werden diese in einer Schulung sehr differenziert auf diese Arbeit vorbereitet.

über alles, was sie bisher bei der Caritas während der Ausbildung gelernt hat.

Abate Abebe Sheferawe bestätigt dies darin, dass die Caritas ihren Auszubildenden einen sehr hohen Standard bietet und qualitativ hochwertig ausbildet, sei es zum Koch und zur Köchin oder zur Restaurant- oder Hotelfachkraft. Erscheint dies zunächst als zu hindernisreich, wird der Einstieg als Fachkraft in der Gastronomie empfohlen, so dass zunächst als Beikoch gearbeitet werden kann.

Steffen Schmitt zeigt und erklärt in der Bistroküche das ein oder andere, was den Lehrlingen bisher noch nicht bekannt ist. Als ausgebildeter



Rund 20 Personen werden von montags bis freitags im Bistro eingesetzt. Manche arbeiten drei, manche fünf Stunden die Woche, je nach Belastbarkeit. Auch eine Ausbildung ist möglich. Zurzeit werden im Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt des Caritasverbandes Darmstadt e. V. elf Menschen mit und ohne Behinderung ausgebildet. Esther Braun ist eine davon. Sie ist im zweiten Ausbildungsjahr zur Köchin. Der Beruf habe sie schon immer interessiert. Doch erst beim Caritasverband Darmstadt stimmten für die ehemals extrem zurückhaltende junge Frau die Rahmenbedingungen. Während des Kartoffelschälens erzählt sie munter

Lehrer fällt ihm das Erklären leicht und den Dreien macht die Zusammenarbeit mit ihm viel Spaß. Am Abend ist alles für das herbstliche Menü der Gäste vorbereitet. Tartar von der geräucherten Forelle, gebratenes Rinderfilet, Küchlein vom Hokkaido und viele weitere Köstlichkeiten sorgen für einen kulinarischen Abend.

Es war das erste Event von Köche ohne Grenzen mit der Caritas aber bestimmt nicht das letzte, da sind sich alle einig.

Tischreservierungen im Bistro unter der Nummer: 06151 961199 zu den Öffnungszeiten:

Montag: 11:30 – 14:30 Uhr, Dienstag bis Freitag 11:30 – 17:30 Uhr

Neues Zuverdienstprojekt Bergstraße beginnt



Der Caritasverband startet im Landkreis Bergstraße für Menschen, die an einer seelischen Erkrankung leiden, das neue Zuverdienstprojekt Bergstraße. Dieses gemeindenahes und niedrigschwellige Beschäftigungsangebot ermöglicht Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in regionalen Betrieben einer sinnvollen individuellen Tätigkeit nachzugehen. Rund 20 Realbetriebe – Behörden, Kirchen, Industriebetriebe – sind zum Auftakt schon dabei.

Mit der Unterzeichnung des Vertrages durch den Kreisbeigeordneten Karsten Krug und Caritasdirektorin Stefanie Rhein startete das Projekt Anfang November.

Mit dieser Vertragsunterzeichnung beginnt ein neuer Meilenstein in Sachen Teilhabe am Arbeitsleben für psychisch kranke Menschen, freut sich Caritasdirektorin Stefanie Rhein bei der Projektvorstellung mit dem Kreisbeigeordneten Karsten Krug. „Schon lange setzen wir uns dafür ein, dass Menschen mit einer seelischen Erkrankung die Chance einer Arbeitsmöglichkeit in einem Realbetrieb erhalten und dadurch Kontakte zu Menschen bekommen, die keine seelischen Probleme haben. Mit diesem Projekt gehen wir neue Wege und docken direkt an den ersten Arbeitsmarkt an.“ In Hessen ist der Landkreis Bergstraße,

der dieses Projekt finanziert, nun ein echter Vorreiter. Nur noch im niedersächsischen Gifhorn werde etwas Vergleichbares angeboten.

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, mit so einem verlässlichen Partner wie der Caritas, ein weiteres Zuverdienstprojekt im Kreis Bergstraße zu installieren. Dieses bietet niedrighschwellige Arbeitsgelegenheiten für erwerbsunfähige Menschen in unterschiedlichen Bereichen an verschiedenen Standorten im Kreis. Dies ist mir ein besonderes Anliegen, da immer jüngere Menschen in eine dauerhafte Erwerbsminderung rutschen“, so Karsten Krug. „In einer Gesellschaft bei der sich die Wertschätzung eines Menschen an der Arbeit misst, ist es unverzichtbar auch für diejenigen, die in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind, Angebote für eine Teilhabe an Arbeitsleben anzubieten.“

Dieser Verantwortung stellt sich auch der Caritasverband Darmstadt und beschäftigt sich seit Jahren mit der Schaffung verschiedenster Formen der Arbeit für Klientinnen und Klienten. So bieten beispielweise Tagesstätten für ihre Besucherinnen und Besucher gegen eine kleine Entlohnung Arbeitsaufträge. In Darmstadt, Bensheim und Viernheim laufen seit Jahren niederschwellige Beschäftigungsprojekte, zu denen Menschen ohne Aufnahmeverfahren kommen können, um stundenweise zu arbeiten.

Nun wurde dieses Konzept weiterentwickelt und der Caritasverband Darmstadt e. V. bietet im Zuständigkeitsbereich des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Bergstraße-Ried sowie der Stadt Bensheim das Zuverdienstprojekt Bergstraße an. „Dieses ist gedacht für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die ihre

beruflichen Fähigkeiten im Rahmen der bestehenden Arbeitszeitmodelle nicht einsetzen können, für die jedoch eine Teilnahme am beruflichen sozialen Leben in der Gesellschaft wichtig ist und die selbstbestimmt ihren Platz im Arbeitsleben finden möchten“, so Vorstandsreferent Bastian Ripper, der dieses Projekt entwickelt hat. Das Projekt biete viele Vorteile: Von der Stabilisierung der psychischen Situation, Tagesstrukturierung, Förderung der Teilhabe an der Gesellschaft durch Schaffung von Kontaktmöglichkeiten bis hin zur Vermeidung von Isolation, Steigerung der Eigenständigkeit und des Selbstwertgefühls. Die teilnehmenden Personen erhalten eine Motivationszuwendung. Gearbeitet wird höchstens 14 Stunden pro Woche, die Arbeitszeiten werden individuell angepasst. Die Betriebe werden nach den Wünschen und Interessen des Teilnehmers ausgewählt. Daher stehen neben der niedrighschwelliger Beschäftigung die sozialpädagogische und arbeitstherapeutische Beratung und Unterstützung im Vordergrund. Diese Aufgabe wird von Projektbetreuer Jörg Wieandt wahrgenommen. Er führt derzeit im Kreis Bergstraße viele Gespräche mit Betrieben. Dabei sei die Resonanz der Betriebe durchgehend wohlwollend. „Es ist begeisternd für mich zu erleben, wie positiv und aufgeschlossen die Betriebe und Einrichtungen dem Zuverdienstprojekt Bergstraße begegnen“, so der Diplom-Pädagoge.

Mit an Bord seien derzeit schon rund 20 Betriebe und Einrichtungen, so zum Beispiel MetallVeredlungLampertheim, die Pfarrei Johannes XXIII in Viernheim oder das Caritasheim St. Elisabeth in Bensheim. „Ich freue mich darauf psychisch beeinträchtigten Menschen, die es sich nicht vorstellen

können in einer Werkstatt für Behinderte zu arbeiten, eine Alternative anbieten zu können am beruflichen sozialen Leben teilzuhaben.“ Einige warten schon darauf, mit der wohnortnahen Beschäftigung beginnen zu können. Andere potentielle Teilnehmer werden nun über das neue Angebot informiert. Jörg Wieandt ist sich sicher, dass er bei vielen eine Begeisterung für das Projekt wecken kann. Haben die Menschen in den Einsatzorten begonnen, so steht ihnen der Caritasmitarbeiter weiterhin betreuend zur Seite.

Kontakt:

Wer sich für das Zuverdienstprojekt interessiert, kann sich gerne mit Jörg Wieandt telefonisch in Verbindung setzen unter 06204-92964-12/10. Die Einstiegshürden für das Projekt sind gering. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren erfolgt beim örtlichen Sozialhilfeträger des Kreises Bergstraße. Die Erstbewilligung sollte in der Regel einen Zeitraum von sechs Monaten nicht überschreiten. Folgeanträge zur Maßnahmenverlängerung können dann bis zu zwölf Monate verlängert werden.

Alle Akteure freuen sich nun auf den Start und hoffen, dass es durch dieses sinnstiftende und niederschwellige Beschäftigungsangebot langfristig gelingt, dass viele das Hilfesystem wieder verlassen können.

HERAUSGEBER

Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 999 133

Verantwortlich: Stefanie Rhein

Texte: Bastian Ripper (br),

Layout: Andrea Celest Schwaak

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier





Gemeindepshychiatrisches Zentrum Darmstadt
Wilhelminenplatz 7, 64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 60 96 0
gpz@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Schweizerhaus
Mühlthalstraße 35, 64297 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 10 10 8 0
schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Dieburg
Aschaffener Str. 21a, 64807 Dieburg
Tel: 0 60 71 - 61 81 10
gpz@caritas-dieburg.de



Caritasbüro Pfungstadt
Waldstraße 39, 64319 Pfungstadt
Tel: 0 61 57 - 40 10
gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



Wohnheim Haus Elim
Alte Darmstädter Straße 9
64367 Mühlthal-Trautheim
Tel: 0 61 51 - 60 660 0
haus.elim@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Viernheim
Kettelerstraße 2, 68519 Viernheim
Tel: 0 62 04 - 92 96 40
gpz-ried.vie@caritas-bergstrasse.de



Caritaszentrum im Kulturbahnhof Weiterstadt
Bahnhofstr.2, 64331 Weiterstadt
Tel: 0 61 50 - 80 930 0
gpz.weiterstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Bergstraße-Ried
Neue Schulstr. 16, 68623 Lampertheim
Tel: 0 62 06 - 59 23 2
gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Reinheim
Darmstädter Straße 55, 64354 Reinheim
Tel: 0 61 62 - 80 98 50
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



Caritas Zentrum Franziskushaus
Klostergasse 5 a, 64625 Bensheim
Tel: 0 62 51 - 8 54 25 0
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



Caritasbüro Ober-Ramstadt
Bachgasse 7, 64372 Ober-Ramstadt
Tel: 0 61 54 - 57 06 964
j.helm@caritas-dieburg.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Griesheim
Wilhelm-Leuschner-Straße 101,
64347 Griesheim
Tel: 0 61 55 - 86 83 77 0
gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



Caritas Krisendienst Südhessen
Sturzstraße 9, 64285 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 50 12 360
koordinierungsstelle@caritas-darmstadt.de



Caritas-Büro Babenhausen
Fahrstr. 28, 64832 Babenhausen
Tel: 0 60 73 - 60 49 622



Café Klostergarten
Klostergasse 5 a, 64625 Bensheim
Tel: 0 62 51 - 85 425 260
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



Hotel-Restaurant Karolinger Hof
Lindenstraße 14, 64653 Lorsch
Tel: 0 62 51 - 17 520 0
info@karolinger-hof.de



Bistro D42
Dieburger Straße 42, 64287 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 96 11 99
D42@caritas-darmstadt.de



Sturzstraße 37
64285 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 27 87 299
gpz@caritas-darmstadt.de



Wilhelminenplatz 7
64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 60 96 0
gpz@caritas-darmstadt.de

Babenhausen: jeden 2. und 4. Montag im Monat von 11:30 – 13:30 Uhr, Beratungsladen der Stadt Babenhausen, Bürgermeister-Rühl-Str. 6

Darmstadt Innenstadt: Mittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr im GPZ Darmstadt, Wilhelminenplatz 7

Darmstadt Eberstadt: Montags von 10:00 – 12:00 Uhr im GPZ Schweizerhaus, Mühlthalstr. 35

Ober-Ramstadt: Dienstags von 13:30 bis 15:30 Uhr im GPZ Ober-Ramstadt, Bachgasse 7

Pfungstadt: Freitags von 10:00 – 12:00 Uhr im Caritas-Büro, Waldstr. 39

Weiterstadt: Mittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr im Caritas-Büro, Darmstädter Str. 40 im Medienschiiff

Arbeits- und Zuverdienstprojekte

Offene Sprechstunden der Gemeindepsychiatrie